

Open House 2007

Ein herzliches Danke für Eure Leistungen!

Einmal mehr sorgte das Open House für einen wunderbaren Rahmen, unseren ZeitarbeiterInnen für ihre Arbeit zu danken. Besonderen Anklang fand die erstmals durchgeführte Tombola. Für Essen und Trinken sorgten in bewährter Manier Restaurant „MAX“ und die „Jobfabrik“. Das neue Organisationsteam entwickelte die Tradition aus Professionalität, gutem Geschmack und herzlicher Gastfreundschaft nahtlos weiter!

Ruhig, in vorweihnachtlicher Stimmung hatte das „Open House“ am Vormittag begonnen. Immer mehr Gäste kamen im Laufe des Nachmittags. Und frei nach dem Motto: „Je später der Abend, umso schöner die Feste“, steuerte die Veranstaltung auf ihren Höhepunkt zu!

Gut gelaunt, in angeregten Gesprächen, trafen einander ZeitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen des Stammpersonals und viele Gäste. Darunter auch die TrainerInnen der flexwerkstatt. Ihr Besuch zeigt jedes Jahr wie eng und herzlich die Verbindung zu flexwork und seinen MitarbeiterInnen ist.



Beeindruckend, der unkompliziert freundschaftliche Umgang aller Gäste miteinander – ein „Familienfest“ im besten Sinne!

Besonders gefreut habe ich mich über die vielen Gespräche mit unseren ZeitarbeiterInnen und ihren positiven Rückmeldungen. Aussagen wie: „Ich habe schon bei vielen Zeitarbeitsfirmen gearbeitet, aber nirgends gibt es so ein Fest und Geschenke zu Weihnachten!“ oder: „Die flexwerkstatt ist einmalig. Da brauche ich mich nicht zu fürchten, wenn ein Auftrag zu Ende geht. Dort werde ich für den nächsten Einsatz aufgebaut und lerne gleichzeitig, mir selbst eine Arbeit zu suchen!“ aber

auch: „Danke, ich bin schon 4 ½ Jahre bei flexwork beschäftigt und Lohn und Überstunden werden immer korrekt und zeitgerecht bezahlt – bei anderen Firmen war das nie der Fall...“ machen mich als Geschäftsführer von flexwork ein wenig stolz und sehr, sehr glücklich!

Danke!

Ihr/euer Karl Erber

Inhalt

- Open House 2007
- Was bleibt
- Rechtstipp
- MitarbeiterInnenbefragung

Ein Fest für alle - unser Open House 2007



Die „flexwerkstatt“ zu Gast bei flexwork - die TrainerInnen des bfi. Von links nach rechts: Isabella Schneidhofer, Claus Noé, Andrea Kment, Wolfgang Hofbauer im angeregten Gespräch mit dem flexwork-Geschäftsführer Karl Erber.

Essen, Trinken, Diskutieren - ein Fest, wie es sein soll!
Im Vordergrund links Frau Cacic und rechts Frau Wisauer.



Fest und Stimmung sind am Höhepunkt. Links Herr Fenz, Herr Falb, rechts Herr Caglar, Frau Trimmel, Herr Lup, Karl Erber.

Ex-flexworker, die heute bei OeBS arbeiten. Herr Kopecky, Herr Schmidl fühlen sich sichtlich wohl.

Bei der weihnachtlichen Festtafel. Im Vordergrund links Frau Andrejic und rechts Frau Huynh-Buu.



Mag. Fritz Meißl (waff-Geschäftsführer), Robert Ladinig (Landessekretär der Gewerkschaft Metall-Textil-Ernährung), Josef Macek (Vorgänger von Robert Ladinig) und Karl Erber im Gespräch mit den Gästen.

In (vor)weihnachtlicher Stimmung: Dr. Christa Kattirs (stellvertretende waff-Geschäftsführerin) und Karl Erber

Der Bezirksvorsteher der Donaustadt Norbert Scheed (Mitte), mehr als zehn Jahre lang Vorsitzender des waff-Vorstandes, im Gespräch mit Karin Sommer (Vorsitzende des Angestellten-Betriebsrates von flexwork). Robert Ladinig im Vordergrund.



Auf den **Punkt** gebracht

Herbstlohnrunde

Was bleibt unterm Strich

Die Preise explodieren, auch eine gute Lohnrunde kann die Kaufkraft nicht alleine halten bzw. steigern!

Die Gesamtinflation lag 2007 bei 2,2%, im Dezember gab es ein Rekordhoch mit 3,6%. Dieser Wert wurde schon seit 14 Jahren nicht mehr erreicht!

Beispiel: Eine ArbeitnehmerIn hat ein Einkommen von € 2.200.- und bekommt 3,6% Gehaltserhöhung. Die monatlichen Lebenshaltungskosten liegen bei € 2.000 und erhöhen sich um 2,2% Inflation.

2.200 + 3,6%	€ 80 brutto
minus SV	€ 15
minus LST	€ 25
Erhöhung	€ 40 netto
2000 Euro + 2,2%	€ -44
2008 bleibt ein Minus von € 4	

Die gegenwärtige Diskussion dreht sich heute schon um die Steuerreform 2010. Jede Partei möchte natürlich ihr Klientel bedienen. Hier müssen ArbeitnehmerInnen, Gewerkschaften und Arbeiterkammer gemeinsam entschieden auf eine massive Entlastung der Werktätigen drängen.

Bei unserem Beispiel sieht man schnell, dass auch bei einem guten Lohnabschluss ein Einkommensverlust übrig bleibt!

Der Sprit kostet um 23% mehr als vor einem Jahr. Die Lebensmittel haben sich um über 8% verteuert. Wohn- und Energiekosten werden weiter steigen.

Meine Damen und Herren, in der Regierung: Handeln ist das Gebot der Stunde. Runter mit der Steuerlast, damit sich Arbeit auch wieder lohnt!

Euer Friedrich Poppinger



Unsere Gewinner der Tombola

Herzliche Gratulation!



Hey, ich hab` gewonnen.
Frau Gina Jovanovic strahlt über den 1. Preis (drei Tage Sonderurlaub).

Karl Erber gratuliert Herrn Lekes zum Gewinn des 2. Preises (zwei Tage Sonderurlaub).

Herr Vesic noch ungläubig - habe ich wirklich gewonnen? Ja, den 3. Preis (einen Tag Sonderurlaub).



MitarbeiterInnen berichten

MitarbeiterInnenbriefe

flexwork & flexwerkstatt

Liebes flexwork-Team!

Ich möchte mich recht herzlich bei Ihnen bedanken. Ganz besonders bei Frau Hubert, Frau Friedrich und Frau Hrib.

In meiner fast zwei Jahre dauernden Tätigkeit besuchte ich auch die flexwerkstatt.

Ich empfinde diese Einrichtung als eine gute, da man sie einerseits zur aktiven Arbeitssuche, andererseits aber auch zur persön-

lichen und beruflichen Weiterbildung nutzen kann.

Da ich es jetzt geschafft habe, einen langfristigen Job zu bekommen, wünsche ich allen flexwork-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen alles Gute für die Zukunft.

Liebe Grüße

Volkan Cicek

Rechtstipp:

Gilt eine Konkurrenzklausel in jedem Fall?

Diese Frage wurde uns schon oft gestellt.

Gemäß § 26 Abs. 2 AVRAG ist die Vereinbarung einer Konkurrenzklausel unwirksam, wenn sie für ein Arbeitsverhältnis getroffen wird, bei dem das für den

letzten Monat des Arbeitsverhältnisses gebührende Entgelt € 2.176,- (Wert von 2007) nicht übersteigt.

MitarbeiterInnenbefragung 2008

Unsere KollegInnen, die täglich ihrer Arbeit in den Betrieben nachgehen, liegen uns ganz besonders am Herzen. Wir haben Interesse an deinen persönlichen Eindrücken und Erfahrungen, die du bisher mit flexwork gemacht hast.

Wir sind stets an einer Weiterentwicklung unserer Beziehung bestrebt und ersuchen dich, wie auch schon in den Vorjahren, um deine Unterstützung.

Selbstverständlich werden wir auch dieses Jahr die Aus-

wertung in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen.

Wir ersuchen dich, auch dieses Jahr den beiliegenden Fragebogen, der anonym ausgewertet wird, auszufüllen und bedanken uns für die Rücksendung

- bis zum 07. März 2008 -

mittels beiliegendem portofreien Kuvert.

Vielen Dank für deine Mitarbeit und Einsatzfreude!

Dein Betriebsrat

ACHTUNG — ACHTUNG

Bitte beteiligt euch an der Befragung! Auch KollegInnen, die nicht alle Fragen beantworten können bzw. vielleicht noch nicht lange bei flexwork sind.

**Deine Meinung ist gefragt!
Eine hohe Beteiligung ist aussagekräftiger!**

ACHTUNG — ACHTUNG

Zur Frage:

Fühlen Sie sich bei flexwork wohl?

Sind Sie mit Ihrer Entlohnung zufrieden?

Stimmt Ihre Gehaltsabrechnung?

Wird Ihr Lohn/Gehalt rechtzeitig angewiesen?

Antworteten 2007:

87% ja bzw. 13% eher ja

48% ja bzw. 28% eher ja

94% ja bzw. 2% eher ja

100% ja

www.flexwork.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Betriebsrat d. flexwork GmbH

Redaktionskomitee: Friedrich Poppinger, Karin Sommer, Barbara Plaschg, Barbara Stary-Engel

Redaktion: 1020 Wien, Nordbahnstraße 36

Tel.: 789 12 02 Mail: betriebsrat_flexwork@flexwork.at

Druck: Eigene Herstellung